

Sachverhalts vorschlagen: Richer schrieb zuerst fol. 33 und 34; als er am Ende von fol. 34^v angelangt war und eigentlich ein neues Doppelblatt hätte anfangen müssen, schrieb er aus Versehen auf fol. 35^r (das zum selben Doppelblatt wie fol. 34 gehört) weiter; nachdem die Dinge einmal so gelaufen waren, fügte er im Anschluß an fol. 35^v noch die drei Doppelblätter 38–43 in die Lage ein und kam zum Schluß auf fol. 44 (d. h. die zweite Hälfte des Doppelblatts 33/44) zurück, das chronologisch den Faden der Erzählung von fol. 43^v ganz natürlich weiterspinn²⁷. Es soll nicht behauptet werden, daß die Lage V so entstanden sein muß, wie es soeben skizziert worden ist, sondern der Erklärungsversuch wurde nur angeboten, um zu zeigen, daß es auch eine Alternative zu den Lösungen gibt, die Waitz und Glenn vorgetragen haben, – eine Alternative, die mit einem Versehen Richers rechnet, aber im übrigen ebenso gut (oder ebenso schlecht) begründet ist wie die beiden anderen Vorschläge.

Fol. 47 und 53 sind nachträglich eingeschaltete Zettel mit je einer kurzen Texterweiterung; der Sachverhalt ist hier eindeutig²⁸.

Das Doppelblatt fol. 49/50 sowie der zugehörige Schluß auf dem Zettel fol. 51 enthalten die Beschreibung von Richers Reise nach Chartres und die Geschichte der Synode von Saint-Basle²⁹. Das alles ist ein klarer Nachtrag, den Richer in der Mitte von fol. 48^v eingeordnet hat.

Wie wir gesehen haben, können die Unregelmäßigkeiten in den Lagen in den meisten Fällen auf die eine oder andere Weise erklärt werden, aber gewiß nicht immer zur vollen Zufriedenheit. Für die Entstehungszeit des Codex insgesamt lassen sich daraus keine Schlüsse ziehen.

Die gängige Datierung der Historien wurde bereits von Pertz begründet³⁰ und dann von Ferdinand Lot nur leicht modifiziert³¹. Beide Autoren stützten sich auf gewisse Tintenunterschiede in der Handschrift: die erste Hälfte des Codex Hist. 5 (fol. 1^r–28^r) sei mit heller, die zweite Hälfte (fol. 28^v–55^v) mit dunkler Tinte geschrieben worden; der gleiche Unterschied kehre dann auf fol. 57^v wieder, der letzten Seite des

27) Wann fol. 36 und 37 an fol. 35^v angeschlossen wurden, ist unter diesen Umständen gleichgültig.

28) Richer IV 40 und 81, ed. WAITZ (wie Anm. 3) S. 145, 167.

29) Richer IV 50–73, ed. WAITZ (wie Anm. 3) S. 151–163.

30) Richeri Historiarum libri IIII, ed. Georgius Heinrichus PERTZ, MGH SS 3 (1839) S. 562 f. mit Anm. 8.

31) Ferdinand LOT, La date de naissance du roi Robert II et le siège de Melun, in: *Mélanges Julien Havet* (1895) S. 152 f.